

Schweizer  
Alpen-  
Club Sektion  
Ofoten



**April 2018**  
**Clubmitteilungen Nr. 2**

# wülser

**Wülser Lostorf AG**  
Hauptstrasse 14  
4654 Lostorf  
Telefon 062 298 12 54

[www.wuelser.net](http://www.wuelser.net)



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition

## W. Sigrist AG

Maler-geschäft

Malermeister  
Entdecken, Nutzen,  
Partnerschaft, Wissen,  
Angebot, Ausbildung, Technik

[www.malersigrist.ch](http://www.malersigrist.ch)  
[info@malersigrist.ch](mailto:info@malersigrist.ch)  
SMGV Vertrauensfirma

Telefon 062 / 289 22 44  
Fax 062 / 289 22 45  
Schijnfaldstrasse 11  
4632 Triembach

Qualität und Termine



## Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 [www.poggioag.ch](http://www.poggioag.ch)



Möchten Sie Informationen zu:

**Solarstrom**  
**Eigenverbrauch**  
**Energiemanagement**

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.



**von arx**  
systems ag

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, [www.vonarxsystems.ch](http://www.vonarxsystems.ch)

# Clubmitteilungen der Sektion Olten

Schweizer-Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



## Heft Nr. 02, 2018, 34. Jahrgang

International Standard Serial Number:  
ISSN 1664-7742

*Titelbild: Mit Schneeschuhen vom Jaunpass zum Hundsrügg – von Urs Zimmermann*

### Impressum:

**Herausgeber:** SAC Sektion Olten  
erscheint 6mal jährlich.  
Geht an die Vereinsmitglieder und  
ist im Jahresbeitrag inbegriffen.  
Postcheck-Konto 46-555-0

### **Präsident:**

Stefan Goerre,  
Tannwaldstrasse 2, 4600 Olten,  
Tel.: P 062 297 00 33,  
E-Mail: stefan.goerre@hin.ch

### **Mitgliedermutationen:**

Christoph Koch, Ruttigerweg 4,  
4600 Olten, Tel.: P 062 212 20 46  
E-Mail: mutationen@sac-olten.ch

### **Inserate:**

Beat Schori, Im Meierhof 1a,  
4600 Olten, Tel.: P 062 296 59 82  
E-Mail: inserate@sac-olten.ch

### **Redaktion:**

Ingo Seidl, Stöcklisrainstrasse 20,  
4654 Lostorf, Tel.: P 062 298 22 29  
E-Mail: bulletin@sac-olten.ch

### **Druck:**

CTP-Jeisy, Haslistrasse 72, 4600 Olten

### **Kontakt:**

homepage: [www.sac-olten.ch](http://www.sac-olten.ch)

### **Clublokal:**

Hotel «Arte», Rigganbachstrasse,  
4600 Olten

<b>Inhalt</b>	Editorial	Seite 4
	Unsere Mitglieder	5
	Sektion: Kulturwanderung	7
	Aktive: Tourenprogramme, Tourenberichte	8–23
	Jugendorganisation JO: Tourenprogramme	23
	Kinderbergsteigen KiBe: Tourenprogramme, Tourenbericht	24–26
	Senioren: Tourenprogramme, Tourenberichte	26–36
Schlusslichter	37–38	

- Redaktionsschluss **Heft Nr. 03/2018: 27.04.2018**, in eurem Briefkasten 28.05.2018.
- Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Fotos in Originalgrösse (mögl. >500kB)

**Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstung, Bücher, Karten)? Anmeldung bis jeden Donnerstag, 12h, an: SAC-Olten-homepage: [sac-olten.ch/material](http://sac-olten.ch/material) & bibliothek.**

### **Das Alpine Museum der Schweiz informiert über interessante Aktivitäten:**

- 15.03. – 19.08.2018 Bilder und Fotografien von Emil Zbinden, Holzschneider
- «Baustelle – Fortschritt»: Dokumentation Staumauerbau Grimsel–Oberaar in 1950er Jahren
- 02.06.2018 (12–13.15h) Diskussion über das Trift-Wasserkraftprojekt



**Editorial April 2018**  
**Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden.**

Die olympischen Winter-  
 spiele von Pyeongchang  
 sind vorbei. Der nächste olym-  
 pische Anlass werden die  
 Sommerspiele in Tokyo im

Jahre 2020 sein. In Tokyo wird  
 zum ersten Mal Sportklettern Teil  
 des Wettkampfprogramms sein.  
 Eigentlich müssten wir «Alpen-  
 clübler» uns über die Präsentation  
 unseres Sports auf der olym-  
 pischen Bühne freuen. Bei Diskus-  
 sionen in Bergsteiger- und  
 Alpenclub-Kreisen höre ich aller-  
 dings selten Begeisterung, son-  
 dern meistens Skepsis bis sogar  
 Ablehnung. Die in Tokyo vorgesehene  
 Kombination aus Speedklettern,  
 Leadklettern und Bouldern sei,  
 wie wenn Sprinter Usain Bolt und  
 Marathonläufer Mo Farah gemein-  
 sam über 800m an den Start  
 gehen müssten. Diese Kombina-  
 tionswertung trifft auch unsere  
 Schweizer Medaillenhoffnung,  
 die Boulderweltmeisterin Petra  
 Klingler, die in Tokyo auch in den  
 für sie ungewohnten Diszi-  
 plinen Speed und Lead antreten  
 und reüssieren muss. Die Kritik  
 geht aber über diese rein techni-  
 schen Aspekte hinaus: Wenn der  
 Bergsport mit der Stoppuhr  
 (Speed) betrieben oder nur auf  
 die Kletterschwierigkeit (Lead,  
 Boulder) reduziert wird, gehen  
 wichtige Qualitäten wie das  
 Naturerlebnis, die Kameradschaft,  
 das Verantwortungsbewusst-

sein und die Selbsteinschätzung  
 verloren.

Solche Überlegungen haben sicher  
 ihre Berechtigung und wir wissen  
 alle, dass das Klettern an einer  
 künstlichen Kletterwand nie das  
 volle Erlebnis einer alpinen  
 Mehrseillängen-Kletterei, einer  
 kombinierten Hochtour oder einer  
 Skitour vermitteln kann wie die  
 Pastellfarben eines Sonnenaufgangs,  
 das Gefühl, warmen, rauen Fels zu  
 greifen, die Genugtuung beim  
 Erreichen eines langersehnten  
 Gipfels oder der Genuss einer ras-  
 sigen Abfahrt über unberührte  
 Schneehänge usw. Wir dürfen aber  
 auch nicht vergessen, dass das  
 Wettkampfklettern und im gleichen  
 Atemzug auch die Skitourenwettkämpfe  
 mit ihrer Spannung, den spektakulären  
 Duellen auf höchstem Niveau und  
 den coolen Protagonisten Jugendl-  
 iche und junge Erwachsene auf  
 den Bergsport aufmerksam machen  
 und eine Motivation sein können,  
 selber mit dem «richtigen» Berg-  
 steigen anzufangen. So gesehen  
 kann der Sportkletter-Wettkampf  
 in Tokyo ein Türöffner für den  
 Bergsport und für den SAC werden  
 und sollte auch von den gestandenen  
 Alpinisten trotz allen Bedenken  
 positiv bewertet und als interessante  
 Massnahme zur Nachwuchsför-  
 derung unterstützt werden.

Euer Präsident *Stefan Goerre*



**Vier Sterne in Olten**

- Seminar und Bankette von 10 bis 500 Personen
- Neue und kunstvolle Hotelzimmer
- *pure* Restaurant mit mediterranen Speisen
- Pavillon Restaurant mit asiatischer Küche

Riggenbachstrasse 10 | 4600 Olten | 062 286 68 00 | info@konferenzhotel.ch | www.konferenzhotel.ch

## ***Unsere Mitglieder***

### ***Runde Geburtstage***

#### ***den 65. Geburtstag feiern***

Peter Frey, Erlinsbach/SO, am 03.04.                      Jacqueline Arnold, Olten, am 10.05.  
Theo Wyss, Fulenbach, am 29.04.

#### ***den 70. Geburtstag feiern***

Max Baumann, Arisdorf, am 06.04.                      Hanspeter Reber, Wisen, am 29.05.  
Werner Illi, Aarburg, am 20.04.

#### ***den 75. Geburtstag feiern***

Kurt Widmer-Plüss, Olten, am 16.04.                      Christa Brantschen, Olten, am 25.05.  
Cornelius Schönmann, Stüsslingen, am 15.05.

#### ***den 80. Geburtstag feiern***

Rudolf Wälchli, Trimbach, am 07.04.                      Josef Huber, Gunzgen, am 22.05.  
Alois Hasler, Trimbach, am 21.05.

#### ***den 85. Geburtstag feiern***

Elisabeth Gloor, Olten, am 06.04.                      Walter Gsell, Hägendorf, am 13.05.

*Wir gratulieren allen zu ihrem runden Geburtstag  
und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.*

## ***Verstorben sind ....***

Hugo Kammermann, Safenwil, geboren am 27.05.1939, SAC-Mitglied seit 1976  
Leo Koller, Beatenberg, geboren am 27.04.1943, SAC-Mitglied seit 1967  
Oskar Ulrich, Olten, geboren am 07.03.1928, SAC-Mitglied seit 1950  
Kurt Rüede, Strengelbach, geboren am 24.01.1939, SAC-Mitglied seit 1964  
Christa Eng-Zurflüh, Basel, geboren am 16.04.1933, SAC-Mitglied seit 1964

*Wir werden die Verstorbenen vermissen und entbieten den Angehörigen unsere  
aufrichtige Anteilnahme.*



Eine Nachwuchsmeldung:

*Rosa und Thomi Schenker*, beide aktive Mitglieder der Klettergruppe, sind am 27.12.2017 stolze Eltern geworden. Der Nachwuchs-Kletterer heisst Marlon Klemens und wog gemäss Thomi bei Geburt etwa so viel wie ein Halbseil. Wir sind sicher, dass er unterdessen mindestens bis auf ein Doppelseil zugelegt hat!  
Herzliche Gratulation und alles Gute im neuen Full-Time-Job als Eltern!

*Stefanie von Felten*, Beisitzende in der Alpinkommission hat eine neue Adresse:  
Stefanie von Felten, Hädrichstrasse 7, 8047 Zürich; 044 545 30 94; steffi.vf@bluewin.ch

Heizung - Sanitär 4628 Wolfwil  
& Komfortlüftung 062 917 00 70

**Kernbohrung und Betonfräsung!**  
**Alex Ackermann AG**

[www.ackermann-ag.ch](http://www.ackermann-ag.ch)

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

**physio**training

Hammer Olten

Dipl. Physiotherapeuten:  
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1  
4600 Olten  
Tel. 062 212 33 23  
Fax 062 212 38 46  
e-Mail: [info@physio-training.ch](mailto:info@physio-training.ch)  
[www.physio-training.ch](http://www.physio-training.ch)

**Nussbaumer Elektroanlagen AG**



Energie tanken und von uns  
anschiessen lassen



Schönenwerd  
062 858 20 00

[www.nussbaumer-ag.ch](http://www.nussbaumer-ag.ch)

Trimbach  
062 293 32 52

**Metzgerei + Partyservice**



**Ruf AG**



Frank - Buchserstrasse 1  
4654 Lostorf

Tel. 062 / 298 32 02  
Fax. 062 / 298 32 03

**AZ**Reinigungen AG

Seit über 40 Jahren  
Reinigungsprofis für Sauberkeit von A-Z

4603 Olten 062 296 46 23  
[www.az-reinigungen.ch](http://www.az-reinigungen.ch)



**SUBARU**

**SCHEIDEGGER GMBH**

**HINTERBÜELSTRASSE 57  
4612 WANGEN BEI OLTEN**

**062 212 22 80**

Ihr Versicherungsbroker:

**clarofinanz**   
kompetent & persönlich

[www.clarofinanz.ch](http://www.clarofinanz.ch)

 **Aktiv**



**Aargauische  
Kantonalbank**

Olten Gösgen Gäu

Das sichere Gefühl.

## Ein neuer Tourenleiter stellt sich vor:



Name	<b>Patrik Flury</b>
Wohnort	Gunzgen
Beruf	Spengler-Sanitär
Familie	verheiratet, 1 Kind
im SAC Olten seit	2009
Bisherige Aktivitäten im SAC Olten	Skitouren, Hochtouren, Klettern
Tourenleiter-Ausbildung	Skitourenleiter 1 / Februar 2017 in Bivio
Zukünftige Funktion im SAC Olten	Skitourenleiter
Hobbies	Bergsport, Fussball, Mountainbiken, Sport allgemein, Familie

## Sektion

### Kulturwanderung in Amsoldingen / Thun

Sa, 28. April 2018

Tourenleitung

Hans Sigrist; 062 216 29 32; 079 603 67 24;  
hsigrist@bluewin.ch

Tourenart  
Beschreibung



Wanderung  
bei der Kirche Amsoldingen – eines der ältesten Bauwerke des Kantons Bern – beginnt unsere Rundwanderung um den Amsoldingensee. Im beschaulichen Gebiet am Fusse des Stockhorns wurde vor 500 Jahren Reformationsgeschichte geschrieben. Davon und von anderem mehr wird auf unserem Weg die Rede sein.

Vor dem Mittagessen besichtigen wir die Kirche Amsoldingen, einen in seiner romanischen Schlichtheit beeindruckenden Bau.

Am Nachmittag steht eine Führung durch die Stadt Thun auf dem Programm.

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Höhenmeter +/-132 m Marschzeit ca. 2 Std.

Schwierigkeit  
Ausrüstung  
Anreise

Wanderschuhe, Regenschutz  
Olten SBB ab 07.57h, Thun ab 09.00h,  
Amsoldingen Kirche an 09.15h.

Rückreise

Amsoldingen «Kreuz» ab 14.10h, Thun an 14.27h,  
Thun ab 17.04h, Olten an 18.02h

Verpflegung  
Kosten

Mittagessen: Gasthof «Kreuz», Amsoldingen  
CHF 57.–, Halbtax Kollektiv CHF 32.–; Mittagessen  
CHF 25.–, Die Kosten für die Stadtführung übernimmt die Sektionskasse.

Anmeldung  
Hinweis

bis spätest. Di, 24. April 2018 an die Tourenleitung  
aus zeitlichen Gründen entfällt «KaGi»

## **Aktive**

### **Tourenprogramme Aktive für April bis 10. Juni 2018**

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer  
Homepage «[sac-olten.ch\Touren](http://sac-olten.ch/Touren)».

#### ***Skitour Senggchuppa (VS)***

***Sa/So, 07./08. April 2018***

Tourenleitung	Markus Berger; 062 296 04 63; 079 484 53 08; <a href="mailto:berger@bluewin.ch">berger@bluewin.ch</a>
Tourenart	Ski-Hochtour
Beschreibung	Am Samstag steigen wir vom Hohsaas auf Route 352 zum Lagginjoch auf und fahren zur Weissmieshütte ab. Am Sonntag umrunden wir das Jägihorn und steigen zur Senggchuppa auf. Das letzte Stück werden wir wohl Steigeisen benötigen. Abfahrt und Gegenanstieg zum Sirwoltasattel, Route 360d, und dann abschliessend die Abfahrt zur Simplonpassstrasse
Anmeldung	via Homepage « <a href="http://sac-olten.ch/Touren">sac-olten.ch\Touren</a> » an die Tourenleitung

#### ***Sicher absichern ohne Bohrhaken***

***Sa, 21. April 2018***

Tourenleitung	Irma Weber; 079 540 48 17; 079 540 48 17; <a href="mailto:irmaweber@gmx.ch">irmaweber@gmx.ch</a>
Tourenart	Kurs
Beschreibung	In diesem Kurs werden das Legen von Zwischensicherungen und das Bauen von Ständen ohne Bohrhaken vermittelt und geübt. Du lernst wie du Zwischensicherungen mit mobilen Sicherungsgeräten anbringst und einen Stand baust. Stets von oben gesichert kannst du danach selber üben, wie du dich ohne Bohrhaken absichern kannst. Welche Möglichkeiten bestehen, um einen Stand einzurichten? Was kannst du tun, wenn du dich «verkletert» hast und nicht mehr weiterkommst? Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Seiltechnikkurses und nicht nur für Kletterer sondern auch für Hochtourengehänger interessant. Der Kursort wird kurz vor dem Kurs bekannt gegeben und ist abhängig vom Wetter
Anmeldung	Ab sofort bis 13.04.2018 via Homepage « <a href="http://sac-olten.ch/Touren">sac-olten.ch\Touren</a> » an die Tourenleitung. Bitte gebt noch an, ob ihr ein Seil mitbringen könnt und ob ihr ein Auto mit Mitfahrgelegenheit habt.

#### ***Kulturwanderung Amsoldingen/Thun, Details → Sektion, S.7 Sa, 28. April 2018***

Tourenleitung	Hans Sigrist; 062 216 29 32; 079 603 67 24; <a href="mailto:hsigrist@bluewin.ch">hsigrist@bluewin.ch</a>
Anmeldung	bis spätestens Dienstag, 24. April 2018 an die Tourenleitung

#### ***Auffahrtsskitouren***

***Do – So, 10. – 13. Mai 2018***

Tourenleitung	Hugues Hagmann; 062 216 00 01; 076 343 56 45; <a href="mailto:hugues.hagmann@sunrise.ch">hugues.hagmann@sunrise.ch</a>
Tourenart	Ski-Hochtour
Bergführer	Walter Fetscher



Beschreibung Wir reisen nach Realp an, steigen zum Schafberg hoch und fahren zum Tiefenbach ab. Am 2. Tag geht's über den Tiefenstock in die Trifthütte. Am Samstag ist das Diechterhorn und Gwächtenhorn geplant. Das Steinhühshorn steht am Sonntag auf dem Programm, 6 h Aufstieg

Anmeldung via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 12 Teilnehmer

**Mythen Trilogie**

**So, 20. Mai 2018**

Tourenleitung Daniel Tschanz; 044 926 81 46; 076 321 91 55; datscha4478@gmail.com

Tourenart Klettern Alpin

Beschreibung Gesamtüberschreitung Mythengruppe via N-Grat (T6-, II-III+, BH) auf Haggenspitz (1761m), weiter via Kamin (T5, III-, BH) auf Klein Mythen (1811m). Zum Schluss via Chalberstöckli-Route (T5-T6, BH) auf Gross Mythen (1898m).  
 Eine Perle für Alpinwander-Liebhaber; die Kletterschwierigkeiten halten sich in Grenzen (eine Stelle III+ [Müller-Kamin], umgehbar, ansonsten mehrheitlich II).  
 Die Tour lässt sich grundsätzlich vernünftig absichern (Bohrhaken, Schlingen) und hat auch Fixseile, dennoch ist Trittsicherheit und Vertrautheit im oberen T5- bis unteren T6-Gelände ein unbedingtes Muss, gerade auch um den Zeitrahmen nicht zu sprengen.  
 Ausstieg an mehreren Stellen möglich.  
 Ca. 1200Hm, Auf- und Abstieg-Marschzeit je nach Teilnehmerniveau und Absicherungsbedarf 7–10h

Anmeldung vom 01.05.2018 bis 14.05.2018 via Homepage «sac-olten.ch\Touren» an die Tourenleitung, max. 4 Teilnehmer; bitte erwähnen, ob eine Seilschaft übernommen werden kann.

Hinweis Pdf-Beschreibung folgt.

**Vorschau für Juni:**

**Fels- und Eiskurs Sustlihütte; Kurs gemeinsam mit JO Sa/So, 09./10. Juni 2018**

Tourenleitung Bernhard Mayer; 062 844 50 10; 076 310 43 33; sommertouren@sac-olten.ch

Tourenart Kurs



**BUS BETRIEB**  
OLTEN GÖSGEN GÄU

**Oldtimer Erlebnisfahrten**



**Extrafahrten**  
für Vereinsanlässe,  
Firmenausflüge oder  
Gruppenreisen



**BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG**  
 Industriestrasse 30 - 34  
 4612 Wangen bei Olten  
 Tel. 062 207 10 40 / [www.bogg.ch](http://www.bogg.ch)

## Tourenberichte Aktive

### **Lawinenkurs auf dem Oberalppass; Sa/So, 13./14. Januar 2018**

Tourenleitung: Mireille Brodmann, Bergführer: Walter Fetscher, Paul Gnos und Patrice Biner (Aspirant).

**D**ieses Jahr war die Teilnahme am Lawinenkurs heiss begehrt, weshalb wir noch einen zusätzlichen Bergführer-Aspiranten organisierten, um damit noch mehr Interessierte mitnehmen zu können. So führten wir den diesjährigen Lawinenkurs auf dem Oberalppass mit 21 Teilnehmenden durch (eventuell sogar Teilnehmerrekord?)!

Bereits um 06:15h versammelten wir uns auf dem Bahnhofplatz in Olten und fuhren dann in Fahrgemeinschaften nach Andermatt. Dort, etwas verwirrt durch die neue Parkordnung, fanden wir uns aber alle rechtzeitig am Bahnsteig ein und fuhren mit dem überfüllten Zug auf den Oberalppass. Im Piz Calmot angekommen, war zuerst Gepäck deponieren und Kaffee, Tee oder Ovi trinken angesagt, bevor es dann knapp vor 10:00h mit dem Kurs losging. Bei schönstem Wetter konnten wir den Kurs in 3 Gruppen starten. Jede Gruppe suchte sich eine tolle Route und geeignete Plätze um all die lawinentechnischen Themen wie Tourenplanung, Lawinenbulletin, Beurteilung der Lawinengefahr (3x3), Lawinenbildung, Gelände- und Schneedeckenbeurteilung, Risikoreduktion, den

Einsatz des Lawinenverschüttetensuchgeräts (LVS) und vieles mehr zu üben und zu vertiefen. Selbstverständlich kamen die Abfahrten im unverspurten Gelände nicht zu kurz. Ich glaube zu wissen, dass die Gruppe Walter die tollste und längste Powderabfahrt geniessen konnte.

Nach einer kurzen Kaffeepause hatten wir dann kurz vor 17h noch den theoretischen Teil bezüglich Lawinenkunde.

Mit Kartenspielen vertieften wir unser Wissen bezüglich typischen Lawinenproblemen, dem Beurteilungs- und Entscheidungsrahmen (3x3), den Risikofaktoren sowie dem Entscheiden im Einzelhang. Eine neue, interessante und lehrreiche Art, Wissen zu vertiefen.

Nach einer kleinen Pause wurde uns vom Piz Calmot-Team ein leckerer 3-Gänger serviert: «Miam-miam». Nach dem Dessert setzten wir uns nochmals in Gruppen zusammen und planten die morgige Anwendungstour. Jede Gruppe entschied sich für eine andere Tour. So konnten wir alle mit grosser Vorfreude unseren verdienten Schlaf geniessen.

Am nächsten Morgen wurden wir durch den Wecker, aber auch durch den leckeren Geruch von frischen Gipfeli geweckt.

Nachdem wir unser vielseitiges Frühstück genossen und unser Gepäck deponiert hatten, starteten wir in unseren drei Gruppen zur Anwendungstour. Dabei wurde all das Erlernte oder Aufgefrischte vom gestrigen Tag in die Tour integriert.

So beurteilten wir die Situation vor Tourenstart, aber auch immer laufend. Vor allem vor Schlüsselstellen legten wir unsere eigene Aufstiegsspur und



*Walter erklärt seiner Gruppe die Ausbreitung der Feldlinien des LSV-Gerätes*

*Gruppe Paul*



Einen herzlichen Dank geht an alle Teilnehmenden für den reibungslosen Ablauf und an die Bergführer für den super geführten und interessant gestalteten Kurs.

*Mireille Brodmann*

*Bilder: Mireille Brodmann Stefan Goerre*

vieles mehr. Bei diesem Wetter machte das Lernen noch viel mehr Spass. Selbstverständlich konnten auch heute alle Gruppen, trotz «Modeskitourenort» die Abfahrten in unverspurtem Gelände geniessen. Welch eine Freude! So trafen wir uns alle müde, aber glücklich wieder unten in Andermatt zur Rückreise. Ein ganz interessanter und toller Lawinenkurs ging dem Ende zu und dank dem tollen Wetter machte dieser sogar doppelten Spass.



*Walter erläutert seiner Gruppe die Ergebnisse des Schnee Profils*

### ***Skitourenweekend Oberalppass, Piz Tiarms und Giuvstöckli; Sa/So, 27./28. Januar 2018***

*Tourenleiter: Thomas Rose, Teilnehmende: Priska Spahr, Patrik Flury, Pascal Guillet, Dieter Kerschbaumer, Ingo Seidl, Philippe Sudan.*

**D**ie Tour begann mit einer kleinen «Tour de Suisse» durch die halbe Schweiz. Weil der Oberalppass von der Andermatt Seite noch gesperrt war, mussten wir via Zürich, Chur, Disentis anreisen. Was wir nicht wussten war, dass die Bahn am Vorabend ab Andermatt

wieder geöffnet worden war. Nach dieser längeren Bahnfahrt zum Oberalppass, strandeten wir schliesslich in unserer Unterkunft, dem Passhotel «Calmut», wo wir noch schnell einen Kaffee oder sonst eine Stärkung zu uns nahmen. Material deponierten wir in der

*Von der Fellilücke zum Oberalppass, rechts Piz Pazzola*



Unterkunft und machten uns bei schönstem Wetter auf in Richtung Fellilücke. Unser Ziel für heute war der Piz Tiarms. Nach gut einer Stunde standen wir am Fuss der Fellilücke. Es sah wunderbar aus, wie der Wind die Schneeoberfläche bearbeitete. Nach kurzer Rast ging es weiter im Zick Zack zwischen den Steinen durch bis zum letzten Teilstück mit gut 35 Grad. Dort nahmen wir die letzten 150Hm unter die Felle bis zum Skidepot auf einem kleinen «Bödeli» unter dem Blockgelände. In leichter Kletterei über die Blöcke erreichten wir den Gipfel. Nach der Fotosession und zurück beim Skidepot konnten wir den kurzen aber traumhaften Steilhang abfahren. Etwa in der Hälfte der gesamten Abfahrt bis zum Oberalppass verpflegten wir uns und tankten noch ein bisschen von der herrlichen Sonne. Da schauten einige von uns gierig auf den unverspurten gegen überliegenden Hang des Pazzolastocks! «Wie wäre es da drüben?», fragten sie sich, und beschlossen, nach der restlichen

durchs Val Val zum Piz Giuvstöckli. Die ersten Steilstufen mit ihren riesigen Fischmäulern (Gleitschneelawinen), wo sich auch noch Hasen tummelten, waren bald einmal bezwungen. Weiter nördlich traversierten wir oberhalb einer Felsstufe, wo uns eine ganze Gämsen-Familie den Weg zeigte.

Ski abziehen und über Steine auf den Talgrund absteigen. Dann stiegen wir gemächlich bis auf etwa 2600m auf, wo wir in die steiler werdende Rampe bis etwa auf 2800m einbogen. Kurze Rast vor dem Schluss-Dessert, dem letzten 200Hm hohen und bis 40 Grad steilen Hang, wo sich so manch einer bei den Spitzkehren die Zähne ausbiss. Aber alles ist gut gegangen bis zum Sattel unterhalb des Giuvstöcklis.

Wieder Skidepot vor den letzten 100Hm bis aufs Stöckli. Zusehends verschlechterte sich das Wetter und es wurde arg ungemütlich.

Schnell rauf und runter, Skis anklicken und los auf die Fuorcla da Giuv und dann ins Schattige Wichel Tal.

Traumhaft, dieses steile, langsam auslaufende Tal, bei diesen Verhältnissen.

Pech hatte aber Dieter: Bei seiner Dynafit-Bindung löste sich bei einem Ski ganz zuoberst der Abfahrt die Fersenarretierung (Bruch der kleinen 4 Schraubchen → Bericht in «Schlusslichtern», S. 38).

Die ganze Abfahrt auf nur einem Ski? Oje! Zum Glück hatte Ingo noch ein kleines Riemchen dabei, so dass wir den Skischuh an der Bindung festzurren konnten.

Kurz bevor wir ins Fellital einbogen, machten sich die vergangenen Niederschläge in Form von Regen als eine ruppige, wellenartige Eiskruste bis zur Treschhütte bemerkbar.

Nun begann eine Achterbahnfahrt auf



Abfahrt noch den Gegenhang in Angriff zu nehmen – was sich wirklich noch gelohnt hatte.

Im Hotel angekommen waren wir ausser einer dreiköpfigen Familie die einzigen Gäste. Nach einem herrlichen Znacht ging es dann auch bald einmal in die Federn. Am Sonntag war Tagwache um 6:30h Nach dem leckeren Frühstück, machten wir uns bereit für den Aufstieg

Helligenschein, oder Feuer am Kopf von Priska?



Am Gipfel des Piz Tiarms



dem schmalen Wanderweg mit hin und her, links und rechts, über Stock und über Stein, etc. Zudem machte sich der Sturm der letzten Wochen in Form von querliegenden Baumstämmen bemerkbar.

Endlich hatten wir es geschafft, den dichten Wald hinter uns liegen zu lassen, und mit jedem Höhenmeter, den wir «vernichteten», wurde auch der Schnee weniger, so dass wir die letzten 20 Min. bis Gurtellen zu Fuss absteigen mussten. Trotzdem eine tolle Tour, für die wir unserem Tourenleiter Thomas danken.

Patrick Flury  
Bilder von Ingo Seidl

**Mit Schneeschuhen vom Jaunpass zum Hundsrügg; So, 28. Januar 2018**

Tourenleitung: Madeleine Bürgi, Arnold Walther; Teilnehmende: Regula Beringer, Anita Bürgi, Margrith Kölliker, Sandra Zimmerli, Verena Zwingli, Konrad Bobst, Erich Holzer, Reiner Huber, Thomas Jäggin, Erich Küenzi, Andreas Luder, Urs Zimmermann.

**K**urz nach halb neun steigen 14 gut-gelaunte Schneeschüeheler auf dem Jaunpass aus dem Postauto. Wir stellen fest: Schnee hat es mehr als genug, und unser erster kleiner Anstieg geht wie üblich zum Restaurant.

Der Regen bis 2200m hat seine Wasserinnen hinterlassen



Auf dem Jaunpass gibt es ein kleines Familienskiegebiet, eine Schlittelpiste, eine Loipe und einen Campingplatz. Wir ziehen beim Kinderskilift unsere Schneeschuhe an und beginnen die Tour bei strahlendem Sonnenschein zuerst auf dem Winterwanderweg, dann am stillgelegten Skilift Hüttlistalden vorbei. Immer wieder staunen wir, was Wind und Wetter für schöne Muster auf die Hänge gezaubert hat. Die Schneeflächen sahen teilweise wie «gekämmt» oder «gezöpfelt» aus, eine Naturschönheit sondergleichen! In angenehmer Steigung erreichen wir nach knapp 1¼h die Cabane de l'Obernegg vom SAC Gruyere. Bei herrlicher Aussicht machen wir hier eine Trinkpause. Wie wir feststellen, sind wir auf der ganzen Route an der deutsch-französischen Sprachgrenze zwischen dem bernischen Simmental und dem freiburgischen Greyerzerland. Wir werden ab und zu von Entgegenkommenden mit einem freundlichen «bonjour» begrüsst, auch die Hüttenwartin spricht Französisch.

Eine halbe Stunde später stehen wir auf dem Vorgipfel, von wo man den schön geschwungenen und ebenso genussvoll

# SIE PRODUZIEREN MIT UNS.



Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, [www.kkg.ch](http://www.kkg.ch)

Kernkraftwerk  Gösgen



**Metall - und Stahlbau**  
**Rohrleitungs- / Apparate- und Anlagebau**  
**Planung - / Beratung - / Unterhalt**

**SCHLOSSEREI Otto Jäggi-Jäggi**

Fulenbacherstrasse 171 **4618 Boningen**  
Tel/Fax 062 216 52 25 [ojaeggi@bluewin.ch](mailto:ojaeggi@bluewin.ch)

**Umgebung**  
**Pflasterung**  
**Gestaltung**  
**Gartenunterhalt**

**andreas**  
**müller**  
Von der Idee  
bis zur Ausführung

**andreas müller**

Neue Allmendstrasse 4  
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77  
Telefax 062 213 80 90

[info@mueller-umgebungen.ch](mailto:info@mueller-umgebungen.ch)  
[www.mueller-umgebungen.ch](http://www.mueller-umgebungen.ch)



*Am Vorgipfel des Hundsrüegg v.l.n.r.: Thomas Jäggin, Andreas Luder, Urs Zimmermann, Erich Küenzi, Margrith Kölliker, Verena Zwinggli, Anita Bürgi, Sandra Zimmerli, Regula Beringer, Reiner Huber, Konrad Bobst, Noldi Walther*

zu begehenden Grat sehen kann. Der Aufstieg zum Gipfel ist steil und erfordert nun noch eine kurze Anstrengung. Um die Mittagszeit haben wir unser Ziel erreicht und dürfen auf dem breiten Gipfel beim Picknick eine gewaltige Bergwelt bestaunen. Ringsum Berge, von den ganzen Berner Alpen bis zum Wildstrubel, in der Ferne die Walliser Alpen bis zum Mont Blanc, die Freiburger Alpen und natürlich ganz nah die Gastlosen, das beliebte Klettergebiet. Wir geniessen die ausgedehnte Mittagspause bevor wir uns auf dem gleichen Weg zurück zum Jaunpass begeben. Es reicht noch für eine Einkehrrunde im anderen, nun ebenfalls geöffneten Restaurant. Mit Postauto, Golden Pass



*Gipfel 2047m erreicht: 3 lustige Mädchen!*



*Der Autor des Berichts:  
Urs Zimmermann*

und IC reisen wir bequem mit wunderschönen Bildern zurück nach Olten. Mein Fazit nach der ersten Schneeschuhtour mit dem SAC: die Tour war super organisiert. Dank an die beiden Organisierenden – sogar das Wetter haben sie richtig hingekriegt. Dem Vernehmen nach hat eine/r der Beiden auch am Petrustag Geburtstag, so musste es ja klappen. Ich für meinen Teil habe mich jedenfalls schon wieder für die nächste Schneeschuhtour angemeldet und freue mich drauf!

*Text und Bilder Urs Zimmermann  
Bilder: Madeleine Bürgi, Urs Zimmermann*

## **Skitouren Wochenende Rotondohütte; Sa/So, 03./04. Februar 2018**

Tourenleitung: Marc Güntert, Teilnehmende: Andrea Koch, Monika Richiger, Klaus Fritsch, Thomas Wigger.

**B**ei leichtem Schneefall, diffusen Lichtverhältnissen und Kälte starteten wir unsere Tour von Realp Richtung Rotondohütte. Mit freudiger Überraschung gleich zu Beginn: 10–15 cm leichter schöner Pulverschnee. Die Sonne vermochte sich durchzusetzen, so dass wir nach einer Pause in der Rotondohütte die sensationellen Verhältnisse ausnützen wollten. Marc führte uns Richtung Lecki- und später zum Rottällipass. Die Abfahrt war ein Pulverschneetraum bis unter die Hütte. Den Wiederaufstieg zurück nahmen wir gerne in Kauf.

Der Sonntag wurde vielseitig und spannend. Zuerst bestiegen wir das Gross Leckihorn und fuhren über den Mutteengletscher ab. Nächstes Ziel war das Gross Muttenhorn. Marc und Thomas legten eine angenehme Aufstiegs spur im unberührten Gelände. Die Gipfelbesteigung verhinderte dann aber gleich zu Beginn des Grates eine schneefreie, vereiste Felsstufe. Zu gefährlich ohne Steigeisen und Pickel. Also zurück auf den Pass zwischen Chli- und Gross-

Muttenhorn, Schuhe in Abfahrtsposition gebracht und los Richtung Geretal. Zu Beginn ein steileres Couloir, anschliessend schön geneigte lange Hänge bis ins Tal. Traumhaft waren die Verhältnisse. In einem Auf und Ab, inklusive Querung zweier Lawinenfelder, ging es weiter entlang dem Geretal bis ins tief verschneite Oberwald. Was für eine Tour! Herzlichen Dank Marc für die Organisation und die umsichtige Führung.

*Monika Richiger*

*Kalt am Skidepot des Gross-Leckihorns,  
Bild von Thomas Wigger*



## **Blüenberg ab Chappeliberg, Sonntag, 4. Februar 2018**

Tourenleitung: Steffi von Felten; Teilnehmende: Yvonne Vögeli, Patrick Mugglin, Roger Nützi, Stefan Saner, Reto Schäublin, Ingo Seidl.

**D**er erste Treffpunkt für 5 motivierte SAC-ler aus der Region Olten war um 05:57h im hintersten Wagen des Zuges nach Zürich. Dort hiess es umsteigen in den Zug Richtung Zug. Unsere Tourenleiterin Steffi sowie Yvonne stiessen hier, am zweiten Treffpunkt, wie geplant zur Gruppe hinzu. Nach weiteren 2mal Umsteigen trafen wir kurz nach 08:00h in Riemenstalden, Chäppeliberg ein.

Unsere Tour begannen wir nicht mit der Gondelfahrt zur Lidernenhütte, sondern zuerst ein paar hundert Meter zu Fuss und anschliessend mit den Skiern talaufwärts. Dieser erste Teil war noch nicht allzu steil, also optimal um sich ein wenig warm zu laufen. Der wahrscheinlich steilste und technisch schwierigste Teil sollte sogleich folgen: Vom Talkessel mit etlichen Spitzkehren steil den Nordhang





hinauf in Richtung Alp Stafel. Hier, noch immer im Schatten von Chaiserstock, Chronenstock, Blüemberg und Co. stärkten wir uns zum ersten Mal mit warmem Tee und Sandwiches. Allzu lange wollten wir nicht pausieren, da es nach kurzer Zeit des Wartens unangenehm kalt wurde. Also ging es in der Spur weiter Richtung Blüemberg.

Die ca. 15cm Neuschneecke neben der Spur auf der doch recht harten Unterlage sollte uns für die Abfahrt ein Lächeln ins Gesicht zaubern können. Nach zwei weiteren kurzen Pausen standen wir vor dem steilen Schlusshang, in dem sich bereits weitere Skitourengeher im Aufstieg befanden. Hoffentlich fahren all diese Leute nicht vor uns durch diesen tollen, unbefahrenen Hang hinunter, dachte ich mir.

Oben im Sattel angekommen, machten wir das Skidepot und montierten die Steigeisen, um die letzten paar Höhenmeter auf den Gipfel in Angriff nehmen zu können. Mit diesen war das Gehen auf der gefrorenen Unterlage um einiges sicherer und angenehmer. 10 Minuten später standen wir auf dem 2'404m hohen Blüemberg zum obligaten Gipelfoto.

Die meisten Tourengeher, welche vor uns unterwegs waren, haben sich für eine andere Abfahrtsroute entschieden, welche sie wahrscheinlich auch wieder zurück nach Chäppelberg brachte. Denn für die lange Abfahrt ins Muotathal hatte es im unteren Teil zu wenig Schnee. So nahmen wir die wunderbaren, noch fast unbefahrenen Hänge unter die Skier und fuhren, wie geplant, zurück ins Riemenstaldner Tal. Zum Glück waren wir auf dieser Abfahrt fast die Einzigen und konnten daher den schönen Neuschnee in vollen Zügen genießen.

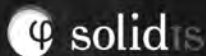
*Der Chronenstock beim Abstieg vom Blüemberg*



Zurück bei der Gondelstation stärkten wir uns noch mit einem warmen Kaffee und deckten uns mit einheimischen Spezialitäten (Wurst und Käse) ein.

Nach einem letzten Zwischenhalt im Restaurant «Bären» in Sisikon machten wir uns wieder auf den Heimweg: Steffi und Yvonne Richtung Zürich, die anderen fünf via Luzern Richtung Olten. Der Blüemberg ist immer ein sicherer Wert, wenn man eine schöne Skitour erleben will. Danke an alle für diesen tollen Tag!

*Patrick Mugglin*



Revision | Treuhand | Steuern

**WIR PRÜFEN,  
BERATEN, GESTALTEN  
UND SCHAFFEN  
TRANSPARENZ.**

Solidis Revisions AG

Martin-Distell-Strasse 9, 4600 Olten

Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49

revision@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhand AG

Martin-Distell-Strasse 9, 4600 Olten

Tel. 062 287 66 77, Fax 062 287 66 44

treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch



sistema

astoria

hotel · restaurant · bar

hübelstrasse 15 · ch-4600 olten

www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch

tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie

**10 % Rabatt**

**Santé**  
**Sälipark**



Drogerie



Apotheke



Naturathek

Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21

**gültig bis 31.12.2019**

**von Rohr Holzbau AG**  
4622 Egerkingen  
Telefon 062 388 89 00  
www.vonrohr-holzbau.ch

**VON ROHR**

Holzbau Fensterbau

Bedachung Schreinerei

Küchenbau



**Service-Nummer  
062 216 27 27**

**Zuverlässig und freundlich!  
Das Fürst-Service Team**

**Die Mobiliar.**  
**Sicher ist sicher.**

Generalagentur Olten

Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32

4603 Olten

T 062 205 81 81

olten@mobiliar.ch

**mobiliar.ch**

die Mobiliar

**ELEKTRO**  
**FÜRST** Jo GARN

Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte  
www.fuerst-elektro.ch

## **Tiefschneekurs in Fiesch, Sa/So, 10./11. Februar 2018**

*Touren-/Kursleitung: Christine De Gottardi, Bergführer: Walter Fetscher und Mathias Gamma; Teilnehmende: Ebba Carlson, Bernadette Geeroms Rüegg, Corina Jehli, Marion Rissi, Kiwi Troxler, Mirjam Utz, Marc Aerni, Daniel Degen, Stefan Saner, Thomas Wigger.*

**A**m Samstagmorgen ging's mit dem Zug von Olten nach Fiesch, wo wir unsere Bergführer Walter und Matthias getroffen haben. Die guten Skifahrer sind mit Matthias losgezogen und die sehr guten mit Walter. Am Morgen ging es nach einem kurzen Einfahren schon los mit dem Filmen von unseren Fahrkünsten auf der Piste. Obwohl wir versuchten, uns hinter den Hügeln zu verstecken, hat uns Matthias mit seiner Kamera erwischt.

mit Ein- und Ausschlaufen. So ent- und belasteten wir unsere Skis und fuhren tatsächlich die Kurven fertig. Die Stöcke wurden mit imaginären Gummeli zusammengehalten, damit sie sich nicht mehr so wild auf der Piste bewegten. Dann ging es neben die Piste und schon der erste Anlauf wurde gefilmt. Der Versuch, all das Gelernte umzusetzen, führte manchmal zu etwas verkrampften Abfahrten, im Grossen und Ganzen kamen aber alle gut unten an. Zum Abschluss



*Matthias sucht für uns die besten Pulverschneehänge ...*



*und hat sie dann auch gefunden!*

Beim Mittagessen haben wir die Videoaufnahmen analysiert. Die Verbesserungsmöglichkeiten reichten von «Kurve fertig fahren» über «weniger ausladenden Stockeinsatz», zu «Stockeinsatz neben den Skis und nicht irgendwo anders auf der Piste».

Im Restaurant war der Service nicht der Schnellste und so hatten wir genügend Zeit, uns Übungen zu überlegen, die uns helfen sollten, die Fehler, die wir bisher machten, zu vermindern.

Am Nachmittag beschäftigten wir uns

gönnten wir uns noch die Talabfahrt, die richtig in die Beine ging. Als wir unten mit weichen Knien ankamen, war die andere Gruppe schon beim ersten Bier in der Talstation.

Unsere Unterkunft, das «Sport Resort Fiesch», war im Stil der 70er-Jahre gebaut und so verwinkelt, dass wir mehrmals umkehren mussten, bis wir unsere Zimmer gefunden hatten. Nach dem Nacht im grossen Speisesaal haben wir unsere Tiefschneefahrstile analysiert. Die Einen liessen den Abend im Restaurant



*Wer fährt als Erster von der  
«guten Gruppe»*

mit der grossen Bierkarte ausklingen und die Anderen gingen früh ins Bett. Am Sonntag waren alle motiviert für den zweiten Tag und wir waren schon um 9h auf der Piste. Manche Tipps, die am Samstag noch nicht richtig klappen wollten, gingen auf einmal viel besser. Am Nachmittag führten uns Matthias und Walter zu den schönsten unverfahrenen Pulverhängen neben den Pisten und wir konnten die Abfahrten noch richtig geniessen. Nach den zwei schönen, lehrreichen Tagen mit super Bergführern und motivierten Teilnehmern haben wir uns aufgemacht, die einen wieder nach Hause und die anderen weiter in die Ferien um das Gelernte gleich auf Skitouren in die Tat umzusetzen.

*Marion Rissi*

***Bewegte & bewegende Tour zu einem «alten» Skiberg: SchiltIGL;  
So, 11. Februar 2018***

*Tourenleitung: Yvonne Vögeli, Teilnehmende: Jenny Sahlin, Birgit Schwab, Vincent Chevreux, Patrick Mugglin, Roger Nützi, Claude Schaerer, Jürg Schlegel, Ingo Seidl, Adrian Steinbeisser*

**E**s «chuetet» aus Westen, als wir gegen die Einsattelung zwischen Färistock und Schilt emporfellen. Und es beginnt zu graupeln...; spätestens jetzt ziehen die Letzten ihre Kapuzen hoch. Aus der 10-köpfigen Gruppe tönt es Französisch, Schwedisch, Englisch und Deutsch. Auch altersmässig sind wir recht gut durchmischt. Ist es die Anstrengung, das gemeinsame Erlebnis und/oder sind es die angeregten Gespräche, die uns stärken und wärmen? Letzteres ist jedenfalls nötig, denn offensichtlich befinden wir uns zu wenig weit im Osten, um von den paar prophezeiten Sonnenstrahlen zu profitieren. So hüllt sich der Gipfel zusehends in Nebel ein.

Yvonne fällt als Tourenleiterin den einzig richtigen Entscheid: Abbruch! Wir ziehen auf rund 2150m in einer windstillen(!) Mulde die Felle ab und legen eine Rast ein (Bild). Dann beginnt bei mässiger Sicht und einer Schicht neuen Pulverschnee die lange wie auch rassige Abfahrt zum 1200m tiefer gelegenen Restaurant «Alpenblick» – im «Otschlag»,

gemäss LK 1:25'000, ein Name, der laut unserer Chauffeuse gar nicht existiert. Wie dem auch sei, der Holzofen in der einfachen Gaststube hält uns warm. Und es gibt sagenhafte Bio-Berliner zu Glühmost! – Dieselbe Chauffeuse also,



*Rundherum stümt's und wir stärken  
uns für die Abfahrt  
Bild von Adrian Steinbeisser*

die uns am Morgen von Näfels zum Skilift auf dem Schwibergli gebracht hatte, fährt uns mit ihrem Alpentaxi zum Bahnhof Glarus. Diesmal geht's ohne Umsteigen bis Zürich. Trotzdem heisst dieser RegioExpress laut Chauffeuse nicht mehr «Glerner Sprinter» - auch dieser Name also nur noch ein Fake!

*Jürg Schlegel*

### **Weekend ski de randonnée autour d'Elm; Sa/Di, 24/25 février 2018**

Tourenleitung: Stefan Goerre, Participants: Muriel Jeisy-Strub, Fanny Schlegel, Sophie Wist, Jürg Schlegel.

**L**e weekend a débuté samedi matin, nous nous sommes retrouvés à la gare d'Olten aux environ de 9h, pour rejoindre Elm en transport publique. Malheureusement, au milieu de la campagne glaronaise, le train tombait en panne. Nous nous laissons amener confortablement en taxi à Elm, avec un peu de retard sur notre programme. Après avoir fait la connaissance de Freddy, le gardien de notre Elmerhüttli, ainsi que de quelques membres du ski-club d'Olten, nous nous sommes dirigés vers le Blistock. Grâce aux remontées mécaniques, nous n'avons sués sous un soleil de plomb que pendant 40 minutes avant d'atteindre le sommet. Après quelques virages dans une neige changeante, mais agréable, nous avons pu savourer l'apéro sur la terrasse tout en travaillant notre bronzage. La soirée à la cabane fut très agréable grâce aux bons soins de Freddy. Après une bonne nuit de sommeil, nous sommes partis aux alentours de 7 heures, descendant à ski sur des pistes bien préparée jusqu'à Elm. Là-bas, nous avons profité de la piste de ski de fond qui nous amena jusqu'au départ de notre seconde ascension. Le brouillard était aussi au rendez-vous, mais il n'a pas eu raison de notre motivation. Après une longue montée dans la forêt, nous sommes arrivés sur de jolies pentes malheureusement très tracées et un peu gelées. Grâce à la bonne orientation de Stefan, nous avons trouvé, après environ 4 heures de montées et 1200 mètres de dénivelé, le Fanenstock (à ne pas confondre

Nachsatz des Schreibenden: Am 8. Januar 1893 wurde der Schilt erstmals im Winter bestiegen und gilt bis heute als der erste, mit Skis bestiegene Schweizer Berg (→[www.fronalp.ch](http://www.fronalp.ch)). Aufgewachsen in Wettingen, steht der Schilt-Gipfel schon seit mindestens 45 Jahren auf meinem Programm – und da bleibt er eben.

avec le Fahnenstock!). Il se cachait de la vallée par un brouillard épais, tandis que son sommet prenait un bain de soleil et nous réservait une vue magnifique. Après une pause bien méritée, nous sommes redescendus sans style mais avec efficacité, pour arriver pile à l'heure pour le bus de 14 heure qui devait nous descendre en plaine.

La petite touche qui fait d'Elm un lieu extraordinaire, c'est le nombre impressionnant de bouquetin, chevreuil et chamois qui se baladent aux abords du village ainsi que la particularité du Martinsloch.

*Sophie Wist*

*Sophie mit einem perfekten Telemark  
(Simon Amman versucht den  
schon lange)*



**Übersetzung von Jürg Schlegel:  
Skiwochenende in Elm,  
Sa/So, 24.125.02.**

**D**as Wochenende begann am Samstagmorgen: Wir fanden uns am Bahnhof Olten um 9h ein, um mit ÖV nach Elm zu gelangen. Leider ereilte den Zug inmitten des Glarnerlandes eine Strompanne. Wir liessen uns aber bequem mit dem Taxi nach Elm bringen, und hielten mit wenig Verspätung unser Programm ein. Nachdem wir Freddy, den Hüttenwart des Elmerhüttlis, sowie einige Mitglieder des Skiclubs Olten kennengelernt hatten, machten wir uns zum Blistock auf. Dank den Sesselbahnen schwitzten wir dann unter einer fast schon sengenden Sonne nur während etwa 40 Minuten, bevor wir die Spitze erreichten. Nach einigen Kurven in variablem, aber nicht unangenehmem Schnee konnten wir den Apéro auf der Terrasse geniessen und uns an der Sonne bräunen. Der Hüttenabend wurde – umsorgt von Freddy – sehr gemütlich. Nach einer guten Nacht brachen wir früh auf und fuhren auf frisch präparierter



*Freddy erkundigt sich nach Jürgs Wünschen*

Piste nach Elm ab. Dort profitierten wir von der Langlaufloipe, die uns bis zum heutigen Aufstieg brachte. Über Nacht hatte es eingenebelt, was unserer Motivation keinen Abbruch tat. Nach langem, steilem Aufstieg im märchenhaften Wald erreichten wir hübsche Hänge, die aber

*Der Vordere Blistock ist erreicht: Jürg Schlegel, Fanny Schlegel, Muriel Jeisy-Strub, Sophie Wist  
Bild von Jürg Schlegel*



leider sehr zerfahren und gefroren waren. Dank der guten Spürnase von Stefan fanden wir nach ungefähr 4 Stunden und 1200Hm unseren Gipfel: den Fanenstock – nicht zu verwechseln mit dem Fahnenstock! Vom Tal aus hält er sich im dicken Nebel versteckt, während doch seine Spitze ihr Sonnenbad nimmt und für uns einen herrlichen Ausblick bereithält.  
Nach einer gut verdienten Pause fuhren

wir über die oben beschriebenen Hänge ab: Stillos, aber genügend effizient, um gerade knapp den 14-Uhr-Bus zu kapern, der uns wieder in tiefere Regionen brachte.

Das kleine Etwas, welches Elm zum besonderen Ort macht, sind einerseits die ein drucksvolle Zahl von Steinböcken, Rehen und Gämsen, welche scheinbar in unmittelbarer Nähe des Dorfes spazieren gehen, und andererseits das Martinsloch.

## **Jugendorganisation JO**

### **Tourenprogramm JO für April bis 10. Juni 2018**

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «[sac-olten.ch/Touren](http://sac-olten.ch/Touren)».

#### **Klettertag im Jura**

**So, 08. April 2018**

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; [jo@sac-olten.ch](mailto:jo@sac-olten.ch)  
Tourenart Klettern  
Anmeldung via Homepage «[sac-olten.ch/Touren](http://sac-olten.ch/Touren)» an die Tourenleitung

#### **Kulturwanderung Amsoldingen/Thun, Details → Sektion, S.7 Sa, 28. April 2018**

Tourenleitung Hans Sigrist; 062 216 29 32; 079 603 67 24; [hsigrist@bluewin.ch](mailto:hsigrist@bluewin.ch)  
Anmeldung bis spätestens Dienstag, 24. April 2018 an die Tourenleitung

#### **Kletterweekend Frankreich**

**Sa/So, 28./29. April 2018**

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; [jo@sac-olten.ch](mailto:jo@sac-olten.ch)  
Tourenart Klettern  
Anmeldung via Homepage «[sac-olten.ch/Touren](http://sac-olten.ch/Touren)» an die Tourenleitung

#### **Mehrseillänge am Eulengrat**

**So, 06. Mai 2018**

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; 062 293 45 24; 078 865 34 04; [jo@sac-olten.ch](mailto:jo@sac-olten.ch)  
Tourenart Klettern  
Anmeldung via Homepage «[sac-olten.ch/Touren](http://sac-olten.ch/Touren)» an die Tourenleitung

#### **Klettern in Orvin**

**Sa, 26. Mai 2018**

Tourenleitung Alina Stutz; 062 926 01 87; [alinastutz@bluewin.ch](mailto:alinastutz@bluewin.ch)  
Tourenart Klettern  
Anmeldung via Homepage «[sac-olten.ch/Touren](http://sac-olten.ch/Touren)» an die Tourenleitung

#### **Vorschau für Juni:**

##### **Fels- und Eiskurs Sustlihütte;**

##### **Kurs gemeinsam mit Aktiven**

**Sa/So, 09./10. Juni 2018**

Tourenleitung Bernhard Mayer; 062 844 50 10; 076 310 43 33; [sommertouren@sac-olten.ch](mailto:sommertouren@sac-olten.ch)

#### **Hinweis:**

Den Tourenbericht «**Skitour auf den Chaiserstuel; So, 14.01. 2018**» findet ihr unter KiBe.

## **Kinderbergsteigen KiBe**

### **Tourenprogramm KiBe für April bis 10. Juni 2018**

Weitere Angaben zu den Tourenprogrammen sind auf unserer Homepage «[sac-olten.ch/Touren](http://sac-olten.ch/Touren)».

#### **Knoten/Klettern**

**So, 22. April 2018**

Tourenleitung	Alexander Troitzsch; 062 212 17 60; 078 601 00 68; atroitzsch-kontakt@yahoo.com
Tourenart	Klettern
Beschreibung	Auch wenn man meint, nichts vergessen zu haben, der Frühling bringt es an den Tag. Immer wieder müssen die Knoten und die Seiltechnik repetiert werden, damit sie im Ernstfall auch tadellos angewendet werden können. Programm: Für Anfänger: Einführung Knotenkunde und Seiltechnik, erster Felskontakt, Top Rope Klettern, Abseilen. Für Fortgeschrittene: Repetition Knoten und Seiltechnik, Training der Seilhandhabung und der Sicherungskette mit Einrichten von Standplätzen, Abseilen. Zwischendurch: Sonne geniessen, Bräteln nach Lust und Laune. Rückkehr zum Busbahnhof Olten: 17h Richtzeit Durchführung: Auskunft bei zweifelhaftem Wetter am 21. April ab 19h
Anmeldung	an die Tourenleitung, max. 20 Teilnehmer, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

#### **Plausch-Boulder-Wettkampf in Olten**

**Sa, 28. April 2018**

Tourenleitung	Heide Troitzsch; heide.troitzsch@gmx.de
Tourenart	Klettern
Beschreibung	Zum Eröffnungswochenende vom Skate-Boulder-Park im Kleinholz gibt es einen Plausch-Wettkampf an den Boulderblöcken der Trendsporthalle Olten. Bring alle Deine Freunde mit! Genauere Informationen zur Durchführung folgen im März 2018.
Anmeldung	an die Tourenleitung
Hinweise	keine

#### **Klettern Hombergflühi**

**So, 06. Mai 2018**

Tourenleitung	Markus Berger; 062 296 04 63; 079 484 53 08; berger@bluewin.ch
Tourenart	Klettern
Beschreibung	Wir klettern an den Felsen der Homberg Fluh bei Küttigen (Aarau). Wir fahren mit den Autos nach Küttigen und steigen dann in ca. 30 Minuten durch den Wald zu den Felsen. Rückkehr ca. um 17h
Anmeldung	an die Tourenleitung

**Hast Du wirklich noch kein gutes Titelbild gemacht?  
(Hochformat, >500 kB)**



Tourenleitung	Alexander Troitzsch; 062 212 17 60; 078 601 00 68; atroitzzsch-kontakt@yahoo.com
Tourenart	Klettern
Beschreibung	Wir klettern an den Felsen in der Klus von Balsthal. Mittagessen aus dem Rucksack. Wir fahren mit dem öffentlichen Verkehrsmittel nach Klus und steigen in ca. 15 Minuten zum Klettergarten auf. Rückkehr ca. um 17h
Anmeldung	an die Tourenleitung

### **Tourenbericht KiBe**

#### **Skitour auf den Chaiserstuel; So, 14. Januar 2017**

*Tourenleitung: Thomas Lüthi; mit dabei: Lea Bégue, Flavia Hänslì, Sandra Heller, Céline Schwenter, Alina Stutz, Heide Troitzsch, Hannes Lüthi.*

**5**:20 Uhr, der Wecker läutet. Was? Das darf doch nicht wahr sein! Wieso läutet an einem freien Sonntag mein Wecker zu dieser unmenschlichen Zeit? Ach ja, jetzt weiss ich's wieder: Heute gehen wir auf unserer erste Skitour! Voller Vorfreude springe ich aus dem Bett und mache mich bereit. Die Zeit eilt. Gemeinsam mit 4 unternehmungslustigen KiBe- & JO-Mitgliedern sowie 2 tourenbegeisterten Erwachsenen machen wir 2 Neulinge den Tagesausflug nach Oberrickenbach, wo unsere Skitour zum Chaiserstuel (2400müM) unter der Leitung von Thomas Lüthi beginnt. Von Oberrickenbach aus (eingehüllt in dickem Nebel, von Schnee ist weit und breit nichts zu sehen) nehmen wir das Gondeli zur Bannalp. Beim Urnerstafel (1693müM) gibt's ein kurzes Testsuchen mit den LVS-Geräten, bevor wir die Skier und Felle montieren. Obwohl die Bannalp im Schatten der Berge liegt, wird uns beim Aufstieg schnell warm. So richtig ins Schwitzen kommen wir bei der ersten kniffligen Stelle, wo wir ein kurzes Stück auf eisigem Untergrund einem Hang entlang laufen müssen. Hannes hat es auch gleich erwischt: Zwei Mal rutscht er runter und muss nochmals hinauf klettern. Das geht ja

zu und her wie in einem Leiterlispel, denke ich und bin froh, hat es nicht mich erwischt...

Vor uns, aber auch ein gutes Stück höher, sehen wir den bereits in der Sonne liegenden Grat. Dort wollen wir hin. Zuerst heisst es nun aber Spitzkehren zu meistern. Das sieht zwar nicht so schwierig aus, wenn man aber selbst an der Reihe ist, stellt sich dann doch die Frage: Welches Bein muss ich belasten und wie sollen meine Füsse jemals wieder parallel stehen? Mit jeder Spitzkehre geht es besser und schon bald stehen wir auf dem Grat – an der Sonne. Vor uns sehen wir bereits den Gipfel des Chaiserstuels. Nach einer ersten Mittagsrast geht's wei-



**Sandra, Flavia, Alina, Céline, Lea, Hannes**

ter dem Grat entlang auf den Gipfel zu. Die letzten paar Höhenmeter laufen wir ohne Skier, dafür nun ziemlich schnell. Juhuu, wir haben es geschafft! Die Aussicht auf das Nebelmeer und die Berge rundherum ist wunderschön.

Nun folgt der Lohn für den Aufstieg: Die Abfahrt. Zuerst fahre ich eher vorsichtig, es ist ungewohnt, so abseits der präparierten Pisten zu fahren. Je länger die



Abfahrt aber dauert, desto mehr gefällt es mir, meine Skier durch den unverfahrenen Neuschnee gleiten zu lassen.

Zufrieden machen wir uns mit zahlreichen anderen Sonnengeiern auf die Heimreise.

Bereits träumen wir insgeheim von unserem nächsten Abenteuer im Schnee.

*Sandra & Flavia  
Bilder  
Thomas Lüthi*

## **Senioren**

Der Senioren-Stamm findet jeden Dienstag um 09:00h im Oltener «Rathskeller» statt.

### **Tourenprogramme Senioren für April bis 10. Juni 2018**

#### **Ganztageswanderungen**

Die Tourenprogramme sind auch auf unserer Homepage «[sac-olten.ch\Touren](http://sac-olten.ch/Touren)».

#### **Von Heitersberg nach Mellingen und Brugg**

**Do, 05. April 2018**

Tourenleitung  
Tourenart  
Beschreibung

Victor Moll; 062 / 298 18 ; 079 334 41 65; victormoll@bluewin.ch  
Wanderung

*Gruppe A und B:* Ab der SBB Station Heitersberg–Mellingen gehen wir nach Mellingen zum KAGI. Anschliessend wandern wir der Reuss entlang nach Brugg. Bald erreichen wir die Reuss, die lautlos, nur hier und dort sanft plätschernd, Richtung Aare fliesst. Diesem Fluss folgt die Route auf einer Länge von ca. 10 km, mal auf einer Naturstrasse, oft aber auch auf einem verschlungenen Pfad mitten im Uferwald. Hier ist man in viel stiller Natur unterwegs und zudem an einem der naturnahen Flüsse des Landes. In Birmensdorf wechseln wir auf die linke Flussseite ehe man die Vororte von Brugg erreicht. In einer vom WWF untersuchten Studie wurde der Unterlauf der Reuss in diesem Abschnitt als äusserst wertvoll eingestuft.

*Gruppe B:* wandert mit *Gruppe A* bis zum Rest. «Müli» in Müligen, wo wir gemeinsam das Mittagessen einnehmen. Nach dem Mittagessen können die Teilnehmer der *Gruppe B* mit dem Bus ab Müligen nach Brugg fahren.

Anforderungen	<i>Gruppe A:</i> Hm +210m/-260m, Wanderzeit ca. 4 Stunden, Distanz ca.13.3 km <i>Gruppe B:</i> Hm +100 m/-100 m, Wanderzeit ca. 2½–3 Std, Distanz ca. 8 km
Ausrüstung	Rucksack, Wetterschutz, Wanderstöcke, gute Schuhe
Anreise	Olten ab 08.02h, Aarau ab 08.17h, Mellingen an 08.33h.
Rückreise	Brugg ab 17.00h, Olten an 17.24h.
Verpflegung	KaGi (wird noch bekanntgegeben), Mittagessen: Rest. «Müli», Mülligen, Schlusstrunk (wird noch bekanntgegeben)
Kosten	Halbtax kollektiv inkl. KaGi CHF 20.–, GA CHF 5.–, Mittagessen ca. CHF 25.– ohne Getränke.
Anmeldung	spätest. bis Mo, 02.04.2018, auf der Liste oder an die Tourenleitung

### ***Muri – Guggibad – Mosen***

***Do, 19. April 2018***

Tourenleitung	Ulrich Zwahlen; 062 723 94 76; 076 340 94 76; uelizw@bluewin.ch
Tourenart	Wanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A und B:</i> In Muri wandern wir 10 Min. zum KaGi im Hotel «Ochsen». Danach führt uns der Weg immer aufwärts zuerst durch Muri, dann durch Wiesen-Feldwege nach Buttwil. (Im Frühling kann dieser Abschnitt etwas morastig sein). Weiter führt uns der Weg etwas steiler zum Flughafen Buttwil (Punkt 721). Jetzt folgt ein kurzer steilerer Abstieg durchs Guggi-Tobel zum Gasthof «Guggibad». (Mittagessen). Nach dem Essen geht's weiter bergaufwärts durch den Wald bis Punkt 784. Wir geniessen einen herrlichen Blick auf die Schnee-Bergkette der Innerschweiz. Von da an geht's nur noch abwärts nach Oberschongau. Wanderzeit bis dahin 2 Stunden Hier besteht für müde Wanderer die Möglichkeit mit dem Bus nach Aesch zu fahren Bus Oberschongau 13.50 Uhr nach Aesch, und dort auf die ganze Gruppe zu warten. Billett selber lösen. Von Oberschongau führt der Weg nach Mettmenschongau und Ruedike nach Aesch. Kurz vor Aesch führt ein etwas steiler Abstieg zum Treffpunkt Rest. «Kreuz». Dort geniessen wir den Schlusstrunk mit allen. Danach wird die Wanderung fortgesetzt über das Naturschutzgebiet vom Hallwilersee nach Mosen Bahnhof. Wanderzeit noch 30 Minuten, alles flach.
Schwierigkeit	Hm: +403m/-400m, Distanz 13,9 km, Marschzeit 3 Std. 40 Min.
Ausrüstung	Wanderschuhe, Stöcke.
Anreise	Olten SBB ab 08.05h, Lenzburg ab 08.34h, Muri an 08.50h.
Rückreise	Mosen ab 16.46h, Lenzburg ab 17.32h, Olten an 17.53h.
Verpflegung	KaGi Hotel «Ochsen» Muri, Mittagessen Gasthof «Guggibad», Schlusstrunk Rest. «Kreuz», Aesch.
Kosten	CHF 20.–, Jeder löst das Billett selber: A-Welle Tageskarte alle Zonen ½-Tax CHF 18.80, KaGi und Mittagessen ohne Getränke CHF 25.–
Anmeldung	spätest. bis Mo, 16.04.2018, auf der Liste oder an die Tourenleitung



**spital  
club**  
der clevere Zusatz

## RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

### BEISPIEL:

50-64 jährig, **Privat** im  
Einbettzimmer und freier Arztwahl  
für nur **Fr. 160.- / Monat**

### BEISPIEL:

50-64 jährig, **Halbprivat** im  
Zweibettzimmer und freier Arztwahl  
für nur **Fr. 80.- / Monat**

Zudem überzeugen auch unsere Zusatzleistungen wie z.B. Beiträge an  
Dentalhygiene, Fusspflege, Übernahme der Impfkosten usw.  
**Wir beraten Sie gerne!**

**SPITAL CLUB SOLOTHURN** | 032 627 30 18 | [info@spitalclub.ch](mailto:info@spitalclub.ch) | [www.spitalclub.ch](http://www.spitalclub.ch)

**marti**  
schreinerei & schliesstechnik

Das führende Fachgeschäft im Bereich  
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten

marti ag schreinerei & schliesstechnik  
Dünnerstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00  
[www.marti-ag.com](http://www.marti-ag.com)

**CENTRAL  
APOTHEKE**  
SANITÄTSGESCHÄFT

Baslerstrasse 72, 4600 Olten, Tel 062 212 90 80

**10 % R a b a t t**

Erhalten Sie für Ihren Einkauf bei uns, wenn Sie uns diesen Bon abgeben.  
Ausgenommen sind rezeptpflichtige Medikamente und Aktionen.  
Gültig bis 31. Dezember 2018

**Restaurant  
Alp**

Fam. Rüegegger  
Telefon 062 393 11 24  
Oberbuchsiten  
MI + DO geschlossen

**Energie  
nach Plan**

**Aare Elektroplan AG**

Beratung • Planung • Sicherheit  
Inhaber H.P. Pfäffli  
Aaraustrasse 180  
Postfach 1445, 4601 Olten  
Telefon 062 287 83 00, Fax 062 287 83 19  
[info@aepag.ch](mailto:info@aepag.ch), [www.aepag.ch](http://www.aepag.ch)

**AEP**

---

**Kulturwanderung Amsoldingen/Thun, Details → Sektion, S.7 Sa, 28. April 2018**

---

Tourenleitung Hans Sigrist; 062 216 29 32; 079 603 67 24; hsigrist@bluewin.ch  
Anmeldung bis spätestens Dienstag, 24. April 2018 an die Tourenleitung

---

**Petite Camargue, Alsacienne (Fr.)****Do, 03. Mai 2018**

---

Tourenleitung Kurt Merz; 062 295 36 61; 079 291 50 92; kurtmerz@yetnet.ch  
Tourenart Wanderung  
Beschreibung Wir verzichten ausnahmsweise auf das KaGi und fahren von Basel mit dem Zug gleich weiter nach St. Louis/La Chaussee. Die kleine Camargue ist ein wunderschönes 900 Hektar grosses Naturreservat. Gemütlich durchwandern wir diese besondere Auenlandschaft des Rheins. Über Bächlein und an Tümpeln vorbei nähern wir uns vorsichtig mehreren Aussichtshäuschen. Wir verhalten uns ruhig und beobachten die verschiedenen Vogelarten und ev. auch andere Wildtiere. Eine informative Ausstellung und die alte Schleuse ergänzen unser Wissen über diese einmalige Gegend. Nach dem Picknick wandern wir zum Rheinufer und kehren im Rest. «La Piste du Rhin zum Schlusstrunk ein. Die Boote des Rhitaxi bringen uns nach Basel zurück. Hier endet unsere gemeinsame Tour. Die Zeit der Rückkehr nach Olten ist freigestellt. Jeder besorgt sein Rückfahrtillet selbst.  
*Gruppe B:* kürzt die grosse Runde durchs Ried ab (4 km) und nimmt sich dafür mehr Zeit für die Beobachtungen.  
Besonderes: Identitätskarte erforderlich, etwas Euro für die Einkehr in Frankreich.

Schwierigkeit *Gruppe A:* Wanderzeit ca. 3h 30 min, Distanz 11.5km  
*Gruppe B:* Wanderzeit ca. 2h 30 min, Distanz 7.5km

Ausrüstung Wanderschuhe, ev. Feldstecher  
Anreise Olten SBB ab 08.05h, Basel SNCF ab 09.03h  
Rückreise ca. 16.30h in Basel, Heimfahrt: wie es euch gefällt.  
Verpflegung Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk Rest. «La Piste du Rhin»  
Kosten Halbtax Kollektiv CHF 20.-, GA CHF 15.-, ohne Rückfahrt nach Olten.  
Anmeldung spätest. bis Mo, 30.04.2018, auf der Liste oder an die Tourenleitung  
Die Teilnehmerzahl ist eventuell beschränkt.

---

**Risotto-Essen Alp Oberbuchsiten****Mi, 09. Mai 2018**

---

Tourenleitung Markus Heimgartner; 062 212 33 77; 079 510 95 29; heimiwangen@bluewin.ch  
Tourenart Anlass  
Beschreibung Für die ganze Seniorenfamilie mit Begleitung findet auf der Alp Oberbuchsiten bei unserem Mitglied Hans Rüegegger das diesjährige Risotto-Essen statt. Herzliche Einladung an alle Senioren mit ihren Lebenspartnern. Treffpunkt auf der «Alp» ab 11.00h Apérozeit. Mittagessen um 12.15h, bei schönem Wetter auf der Terrasse mit Blick auf die Alpenkette. Menu: Risotto ai funghi und Kalbs- oder Schweinsbratwurst.  
Nach Ankunft im Bahnhof Oberbuchsiten gemeinsame Wanderung auf die Alp. Für alle, welche die Alp nicht zu Fuss erreichen können, wird eine Fahrgelegenheit organisiert. Bitte auf der Anmeldung vermerken. Die Autofahrer sind gebeten auf der Anmeldung zu vermerken, wenn sie eine Mitfahrgelegenheit anbieten können.

Schwierigkeit	Hm +/-300m, Wanderzeit ca. 1 Std.
Anreise	Olten SBB ab 09.35h, Oberbuchsiten an 09.47h
Rückreise	Oberbuchsiten SBB ab jeweils xx.08h oder xx.35h.
Verpflegung	Risotto-Essen auf der Alp Oberbuchsiten
Kosten	Halbtax Tageskarte A-Welle CHF 8.00.–, kein Kollektiv. Mittagessen ca. CHF 25.–
Anmeldung	spätest. bis Sa, 05.05.2018, auf der Liste oder an die Tourenleitung

### **Bütschelegg**

**Do, 17. Mai 2018**

Tourenleitung	Ingrid Heimgartner; 062 212 33 77; 079 685 40 35; heimiwangen@bluewin.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Nach KaGi in Bern Weiterfahrt über Köniz nach Scherliau. Die Wanderung beginnt mit dem Aufstieg Richtung Dürsgraben, bei den Höfen Hüppi 865, Vorder Engeloch und Hinter Engeloch 857 vorbei und beim Waldeingang rechts durch den Wald zum Lisiberg 973m aufsteigend. Erstmals Blick in die Berner Alpen. Abstieg zum Punkt Allmid 916m. Wir steigen auf schönem Weg nach Ober- und Niedermühlern 829m ab und durch den Ratteholzwald auf zur Bütschelegg. Beim Aussichtspunkt 1055m machen wir Mittagsrast mit grandiosem Blick in die Berge vom Wetterhorn bis zum Gantrisch. Der Abstieg folgt über Oberbütschel 903m und durch den Taanwald nach Riggisberg Hasli 864. Im Rest. «Rössli» nehmen wir den Schlusstrunk. Nach Riggisberg Post 762m zu Fuss in 45 Min., oder mit dem Bus. <i>Gruppe B:</i> Wanderleitung Armin Wullschleger. Bis Scherliau ist die Anreise identisch mit Gr. A, dann fährt Gr. B mit dem Bus noch fünf Stationen weiter bis Bachmühle 775. Da beginnt die Wanderung mit leichtem Aufstieg über Brönni 821 – Baumannshaus 880 – Ratzenberg 870 zum Aussichtspunkt Imihubel 980. Über Oberblacken 908 – oberes Rattenholz, erreichen wir den Ratteholzwald 926 und steigen auf zur Bütschelegg Aussichtspunkt 1055m. Mittagsrast mit Sicht in die Berner Alpen. Ab hier ist die Route identisch mit jener der Gr. A.
Schwierigkeit	<i>Gruppe A:</i> Hm +580m/-530 m, Wanderzeit: 4 Std. 10 Min. <i>Gruppe B:</i> Hm +400/-490 m, Wanderzeit 3 Std. 20 Min. oder abgekürzt mit Bus ab Hasli
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke, Picknick
Anreise	Olten SBB ab: 07.29h, Bern ab: 09.06h S6 nach Köniz, Köniz ab: 09.18h, Bus 631 bis Scherliau/Bachmühle.
Rückreise	Riggisberg Post ab: 17.11h, Thurnen ab 17.25h, Bern ab 18.04h, Olten an: 18.30h.
Verpflegung	KaGi Confiserie «Eichenberger», Bern, Mittagessen Picknick auf der Bütschelegg, Schlusstrunk im Rest. «Rössli», Hasli Riggisberg.
Kosten	Halbtax Kollektiv inkl. KaGi CHF 35.–, GA CHF 5.–
Anmeldung	spätest. bis Mo, 14.05.2018, auf der Liste oder an die Tourenleitung

### **Räbloch, Schangnau-Röthenbach**

**Do, 07. Juni 2018**

Tourenleitung	Kurt Merz; 062 295 36 61; 079 291 50 92; kurtmerz@yetnet.ch
Tourenart	Bergwanderung
Beschreibung	<i>Gruppe A:</i> Von Schangnau wandern wir zum Hof Scheidbach hinauf. Eindrücklich umrahmen Schibegütsch und Hogant das Tal

von Bumbach. Durch Wald und Weiden steigen wir anschliessend steil zum Rübloch hinab. Wir queren die von der Natur gebildete Brücke über den 80m hohen Nagelfluhwänden. Die Emme ist an dieser Stelle nur 1.50m breit aber 6.00m tief. Steil aber gut gesichert geht es von der Schlucht wieder hinauf bis man beim schönen Naturschutzgebiet Steinmösli wieder aus dem Wald tritt. An der Ostflanke der Honegg wandern wir über Wiesen, queren einen wilden Bachgraben und gelangen über eine steile Gelände-rippe zur Passhöhe Schallenberg. Hier nehmen wir unser Picknick ein. Weiter geht es über den Höhenzug nach Hinternaters und zum Aussichtspunkt 1216.6. Der Blick zurück, aber auch ins Emmental und die Berneralpen ist wunderschön. Über Weiden und durch den Wald steigen wir zum Schiessplatz Rauchgrat ab. Der Car holt uns dort wieder ab und führt uns zum Schlusstrunk nach Röthenbach.

*Gruppe B:* Steigt beim Steinmösli wieder in den Car und fährt zur Passhöhe Schallenberg. Es besteht für sie die Möglichkeit im Rest. «Gabelspitz» einzukehren.

Schwierigkeit

*Gruppe A:* Wanderzeit 4 Std., Hm +596m/-528m; Distanz 13.8 km  
*Gruppe B:* Wanderzeit 3 Std., Hm +358m/-498m; Distanz 10.8 km, Trittsicherheit im Rübloch

Ausrüstung  
An-/Rückreise

Regenschutz. Wanderstöcke werden empfohlen.  
Abfahrt 07.00h beim Bootshaus Olten mit Car der Firma Zeltner. (Gäuer können nach Absprache mit Paul Zeltner vorher einsteigen, Tel. 062 398 25 81).

Verpflegung

Rückreise: mit Car ab Röthenbach, Olten an ca. 18.30h.

KaGi, Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack, Schlusstrunk in Röthenbach

Kosten

Carfahrt inkl. KaGi CHF 45.–

Anmeldung

spätest. bis Mo,04.06.2018, auf der Liste oder an die Tourenleitung

### ***Donnerstag-Halbtageswanderungen April bis Mai 2018***

<b>Datum</b>	<b>Wanderleitung</b>	<b>Gebiet</b>
12.04.2018	Sofia Büttler	Von Nebikon nach Willisau
26.04.2018	Roland Giger	Blueschtwanderung im Baselbiet
24.05.2018	Ueli Zwahlen	Oberentfelden – Rütihof
14.06.2018	Ruedi Oegerli	Hägendorf – Rumpel – Trimbach

*Programm mit Treffpunkt, Route, Abfahrtszeit und Restaurant zum Schlusstrunk werden jeweils am Dienstaghock und mit der E-Mail Info bekanntgegeben.  
Änderungen vorbehalten.*

*In der Regel ist keine Anmeldung nötig, nähere Infos auch beim Wanderleiter.*

## **Tourenberichte Senioren**

### **Treberwurstessen trotz Sturm «Friederike»; Do, 18. Januar 2018**

Tourenleitung: Fritz Scheurer

**B**ahnhof Olten, ganz zuvorderst vom Peron 3 warteten wir auf den einfahrenden Zug nach Biel. Dank der exponierten Lage unseres nicht ganz freiwillig

gewählten Standortes wurden wir von mässigem Schneeregen und leichten Windböen wachgehalten. Nicht etwas, dass SAC-Senioren beunruhigen würde.

Pünktlich um 08:02h rauschte unser Zug mit uns an Bord weg. Unsere reservierten Plätze im vordersten Wagen des Zuges waren angenehm trocken.

Bahnhof Biel: Bei von heftigstem Wind gepeitschtem Regen kämpften wir uns über den Bahnhofplatz zum nahegelegenen Restaurant «Seeland», wo wir mit dem obligaten KaGi verwöhnt wurden. Von unserer gesicherten Position aus, war es durchaus amüsant aus den Fenstern zu schauen. Verrückt, was der chaotische Sturm mit den armen Zeitgenossen draussen anstellte. Menschen rannten verzweifelt ihren Hüten hinterher, Schirme gingen zuhauf in Bruch. Unsere Schadenfreude hielt sich in Grenzen. Nicht etwa wegen Mitleid, – nein, wir wussten ja sehr wohl, dass auch wir wieder mal unser geschütztes Reduit verlassen mussten.

Fritz, unser gewiefter Tourenleiter, verfrachtete uns in einen Bus, welcher uns nach Vingelz, irgendwo oberhalb dem Bielersee, zu einer Station «Rebenweg» brachte.

Wegen der wetterbedingten Gegebenheit ist es schlicht unmöglich hier festzuhalten, was wir unterwegs sahen:



*Hallo Handy, wird das Wetter besser?*



*Voilà, en Guete*

*Mit einem feinen Marc lässt sich das Sturmwetter besser ertragen*



Wir sahen einfach nichts, überhaupt NICHTS!!!

So, jetzt konnte unsere Überlebensübung so richtig beginnen: Kaum aus dem Bus gestiegen, wurden in grosser Hektik individuell durchaus kreative Regen-, resp. Sturmschutzbekleidungen montiert.

Schlechte Karten hatten diejenigen, die für ihr Glück auf einen Regenschirm setzten. Die vom Sturm kreierten Schirmgebilde waren durchaus sehenswert. Besser dran waren die mit Pelerinen geschützten Wanderer.

Man sah rote, grüne, blaue und durchsichtige Varianten. Eines hatten alle gemeinsam: Vom Wind gebeutelt, flatterten die Plastikhüllen wie wild um die komischen Gestalten herum. Sei's drum, trotz dem denkbar unfreundlichen Wetter war die Wanderung durch die Reberge auf eine ganz eigenartige Weise toll. Alle Teilnehmenden konnten die Kraft der Elemente so richtig spüren. Dann und wann glaubte man zu hören, dass jemand leise das Beresinalied vor sich hin summte.

Unterwegs im Vogelgesang beim Weingut «Krebs», machten wir einen Apéro-Halt. Die feine Tranksame wurde



von Hans und Fritz gespendet. Herzlichen Dank!

Danach mussten wir wohl oder übel wieder weiter. Trotz Sturmstärke 9 fanden wir den Weg zum Treberwurstlokal «Ruff» im Schössli Twann. Rein in die gute Stube, Weisswein, Rotwein, Rosé und Marc (Weinbrand) standen schon bereit. Dann servierten uns die freundliche Monika und der Chef des Hauses, Stephan Ruff, unglaublich leckeren Kartoffelsalat mit der legendär-exzellente Treberwurst. Auch ein tüchtig mit reichlich Alkohol verfeinertes Dessert gab es obendrauf. Schnell war der wetterbedingte Unbill vergessen. Glückselig genossen wir die Stunden im von

Tresterduft getränkten Lokal. Es wurde gesungen und gewitzelt. Rundum wärmendes Wohlbefinden machte sich breit. Mit verklärtem Lächeln auf den Gesichtern spazierten wir den kurzen Weg zum Bahnhof Twann. Um 16:29h fuhr der Zug ab nach Biel. Ein letztes Mal mussten wir umsteigen, dann landeten wir um 17:18h wieder in Olten.

Oh, fast hätte ich vergessen zu erwähnen, wir waren total 28 Teilnehmende, wovon 3 direkt nach Twann reisten.

Ein rundum unvergesslicher Tag im Kreis der SAC-Senioren bleibt in bester Erinnerung. Danke lieber Fritz!

*Roland Butty*

*Bilder: Markus Heimgartner*

### **Suppentag General-Wille-Haus; Freitag, 02. Februar 2018**

*Leitung: Martin Schmid*

**Z**u den ersten Aktivitäten der SAC Senioren-Gruppe gehört jedes Jahr der Suppentag im Willehaus. Es ist auch im Auto gut erreichbar für die, die nicht mehr so gut zu Fuss sind. Dieses Jahr hatten wir besonderes Glück mit dem Wetter und konnten bei strahlender Sonne durch die prächtig verschneite Landschaft wandern. 46 Leute nahmen teil und konnten zusammen einen fröhlichen und kurzweiligen Tag verbringen. Eine grosse Gruppe fuhr mit dem Bus auf den Hauenstein und wanderte durch den Wald auf die Challhöhe und zum Kallhof, wo man mit den Wandernden aus dem Gäu beim Kaffeehalt zusammentraf. Gegen Mittag nahmen wir den letzten kurzen Aufstieg zum Willehaus in Angriff, zum Apéro und Mittagessen. Der Anlass verläuft ja immer etwa gleich und ist immer wieder schön. Es geht schon beim Apéro hoch zu und her, bis

dann Jules als Suppenkoch offiziell in Erscheinung tritt und zusammen mit seinem Team mit dem Schöpfen beginnt. Die Suppe war auch dieses Jahr wieder ausgezeichnet, und dahinter steht eine stundenlange Vorbereitung, zum Teil bereits am Vortag. Der zweite Höhepunkt bildet zum Dessert jeweils das Kuchenbüffet, um das sich Irene Jahr für Jahr kümmert. Neben ihr trugen verschiedene begabte Bäckerinnen und wohl auch einzelne Bäcker zur süssen Fülle bei, die Irene dann am Morgen einsammelte und schön präsentierte.

Die zufriedenen Gäste dankten dem ganzen Team mit grossem Applaus, und nach dem gemütlichen Kaffee trat man in kleinen Gruppen den Heimweg an. Der Dank an alle wird hier noch einmal wiederholt. – Wir kommen gerne wieder und freuen uns auf das nächste Mal!

*Niklaus Röthlin*

### **Schneeschuhtour im Berner Jura; Do. 22. Februar 2018**

*Tourenleitung: Andreas Burckhardt*

**D**ie morgendlichen Pendler sind längst abgefahren. Gemütlich, ohne Gedränge können wir 15 Schneeschuflaufende in den 8.02h-Zug steigen. Les Prés d'Orvin steht gross in gelben Lettern

über der Frontscheibe. Das ist der Bus, der uns von Biel – zusammen mit einer Schar munteren Schulkindern – zur Endstation bringt.

«Bienvenue à Orvin» lesen wir auf dem

Ortsplan, der auf die Gemeindegrenze und auf die zahlreichen Loipen und Winterwanderwege hinweist. Die Kinder nehmen fröhlich plaudernd ihre Schlitten und Skier aus dem Korb, und wir beissen ob der eisigen Kälte die Zähne zusammen und peilen direkt das Restaurant «Le Grillon» an.



*Nach dem KaGi geht's zügig auf die Piste*

Cappuccino gibt's hier nicht. Dafür café au lait, café crème und Gipfeli. Kaum sind die Tassen leer getrunken, mahnt Andreas zum Aufbruch.

Der Winter zeigt sich heute nicht von der zarten Seite. Eine frostige Bise bläst uns frech ins Gesicht und lässt mitunter die kleinen Schneeflocken feenhaft quer

*Auch der Nebel hat seine schöne Seite*



über die Jurahöhen tanzen. Schneeschuhe montieren, warm anziehen und schon geht's los ins Nebelgrau.

Nur wir, mit unseren farbigen Jacken, geben der Landschaft etwas Farbe. Erst führt der Pfad rechts der Strasse entlang. Auf der Höhe des centre nordique halten wir uns etwas mehr rechts. Mit flottem Schritt steigen wir aufwärts in Richtung la Citerne, bis auf die erste Crête. Nur das regelmässige Klappern der Schneeschuhe auf dem meist hartgefrorenen Schnee unterbricht jetzt die Stille. Wo und wann sonst, wenn nicht heute auf den Jurahöhen, darf man sich in Sibirien wännen? Hier, auf 1288müM drehen wir etwas mehr nach links in Richtung Mét Le Bois Raiguel. Im windgeschützten Wäldchen gönnen wir uns eine Verschnaufpause, trinken Tee, eine Ferse wird gepflastert, um einer drohenden Blase vorzubeugen, und schon treibt uns «Väterchen Frost» weiter.

Raureif, Nebel und Kälte verwandeln Bäume, Tannen und Sträucher zu bizarren, mystisch anmutenden Skulpturen und verzaubern die Welt hier in eine Urlandschaft. Der Nebel umhüllt uns nun endgültig. Er gönnt uns den grandiosen Ausblick auf die Alpenkette nicht. Um die Mittagszeit erreichen wir unsere «Futterstation La Métairie du Milieu de Bienne» auf 1400müM. Métairie ist ein Ausdruck für eine gepachtete Farm, die der Grundbesitzer mit einem Teil seiner Ernte bezahlte, so wie es in dieser Gegend im frühen 19. Jahrhundert üblich war. Fondue, Rösti mit Ei oder Wurst kriegen wir in der gemütlichen Stube serviert. Wein aus der Region darf nicht fehlen.

Merkwürdigerweise bekommt mein Tischnachbar den guten Tropfen im «Uri-Geller»-Glas serviert. Zwei der Gläser fallen plötzlich um – nicht etwa leer, nein, prall gefüllt mit dem köstlichen Rot – wohl eine «serie noire». Gut genährt, mit etwas Verspätung auf die geplante Abmarschzeit steigen wir nun vorsichtig durch pulvrigen Schnee auf harter Unterlage in das Couloir hinab. Weiter



*Die frohgelaunte Gruppe trotz der Kälte*

geht's – mal über sanfte Gelände-Coupeerungen, mal durch kleine Wäldchen. Mit Raureif verzauberte Bäume säumen unseren Weg. Wir können uns nicht satt sehen. Erika kommt immer wieder ins Schwärmen ob der winterlichen Pracht. Am Zentralplatz angekommen meint Andreas, dass wir sicher noch eine Stunde unterwegs sein werden. Der Abstieg ist auf dem letzten Streckenabschnitt etwas mühsam, müssen wir doch

zum Teil über eine schneegeräumte Strasse laufen. Kein Problem für uns, zufrieden und gut gelaunt erreichen wir um 15.40h unser Ziel. 15 km, 4h Marschzeit – den Schlusstrunk im Restaurant «Le Grillon» haben wir redlich verdient. Ganz herzlichen Dank an Andreas. Es war wieder einmal mehr wunderbar.

*Eva Buschan*

*Bilder: Heinrich Zimmermann, Kurt Merz*

**Eine aussergewöhnliche «Tour» im bequemen Kinofauteuil:  
Osttibet – Mongolei – Transsibirien      Ciné-Apéro vom 20. Febr. 2018**  
Referat von Jürg Schlegel im Kino Lichtspiele

**A**uch in unserer globalisierten Welt ist es nicht selbstverständlich, wenn Eltern mit ihrem Sohn zu seiner Hochzeit mit einer Osttibeterin in ihre Heimat fliegen und sechs Jahre später mit den zwei Enkelkindern dorthin zurückkehren, damit sie ihre tibetischen Grosseltern kennenlernen.

So geschehen in der Familie von Guillemette und Jürg Schlegel. Den Anlass benützten sie dazu, auf einer ausgedehnten Zugreise durch den Osten Eurasiens zurückzukehren.

Als unser Senioren-Obmann Martin

Schmid davon Kenntnis bekam, überzeugte er Jürg Schlegel, dass man seine Fotos im Oltener-Kino «Lichtspiel» interessierten Mitgliedern des SAC-Senioren-Dienstagstamms zeigen sollte. Die Idee hatte Erfolg.

An besagtem Termin fanden sich mehr als fünfzig SAC-Senioren im Kino ein und wurden von der Auswahl und Qualität der Bilder wie von Jürgs fundierten Informationen überrascht.

Einige Beispiele: Menschenleere Landschaften wechselten zu Innenräumen von tibetischen Häusern und Jurten.

Zugkompositionen führen durch hügelig, grüne Landschaften Chinas, durchqueren die Einsamkeit der Wüste Gobi und hielten am Bahnhof von Irkutsk am Baikalsee. Jeder möge sich auf seine Weise an andere prächtige Bilder und

den eindrücklichen Kommentar einer aussergewöhnlichen Reise erinnern. Wir danken Jürg Schlegel für die aufwendige Präsentation, dem Kino für sein Gastrecht und dem Obmann für die Organisation.

*Ruth Schmid-Wyss*

**Hier einige Bilder aus dem Vortrag:**



*unser kleinster Enkel vor dem Kloster Maiwa*

*Unterwegs zum osttibetischen Hochland*



*Yakherde im Nomadenland Osttibets*



*Transmongolische Bahn im grünen Steppenland bei Ulaanbaatar*

## Schlusslichter

### DROPTOURS 3

Im letzten Heft (2018-01) rätselte ich – und vielleicht auch andere Clubmitglieder – warum in den DROPTOURS-Tourenprogrammen einmal die Anmelde-Schaltflächen vorhanden sind, und dann wieder nicht. Bei einem Abendessen auf einer Wochenendtour konnte das Rätsel gelöst werden (hoffentlich!). Wird bei einer Tour ein zukünftiges

Anmelde-Startdatum angegeben, dann wird von DROPTOURS der Anmelde-Button unterdrückt. Ist kein Anmelde-Startdatum oder ein vergangenes Startdatum eingetragen, dann erscheint der Anmelde-Button.

Voraussetzung ist, dass der Tourenleiter die Anmeldemöglichkeit «Internet» aktiviert hat.

Der Redakteur



### Ein fataler (Unter-) Bruch

Auf über 3000m wollte Dieter zur Schlussabfahrt in seine Dynafit-Pin-Bindung einsteigen und losfahren. Hoppla, ein Fuss war in der Bindung nicht arretiert. Bin ich falsch in die Bindung eingestiegen? Nein – was liegt dort im Schnee? Es war der Fersenbindungskopf! Wie kommt der dorthin? Es zeigte sich bald, dass das Bindungsteil abgebrochen war. Auf 3000m Höhe kein

einfaches Malheur. Auf einem Ski versuchte Dieter die ersten 100 Höhenmeter abzufahren, ein auch für geübte Skifahrer unerfreuliches Unterfangen. So kann Dieter nicht die ganzen 2000Hm abfahren! Zum Glück konnte mit einem längeren Riemen der Fuss samt Skischuh am verbliebenen Bindungsteil fixiert werden und so bewältigte Dieter unbeschadet ohne nennenswerte Einbussen





im Fahrstil die Abfahrten. Bei der Heimfahrt begutachteten wir die defekten Teile: Es scheint ein Ermüdungsbruch der, dem Skischuh näheren Schraubchen, gewesen zu sein.

Die beiden hinteren Schraubchen sind dann als Folge des erhöhten Biegemomentes gebrochen bzw. ausgerissen, und Dieter hatte sein Problem.

Der Kern-Querschnitt der Schraubchen ist wohl aus Gewichtsgründen mit 2 – 2.5 mm äusserst knapp gehalten. Aber das ist halt der Trend: Gewichtsreduktion um

jeden Preis, um sich schneller, leichter, bequemer fortzubewegen.

Was ist daraus zu lernen: Unmittelbar eigentlich nichts, ausser dass man halt die eigene Ausrüstung in Abständen oder nach anormalen Verhalten überprüfen sollte. Aber: Solche verdeckten Mängel sind praktisch nicht zu erkennen. Aus eigener Erfahrung kann es helfen, stets einen Riemen, ein paar Kabelbinder, Draht...oder einen guten Kameraden mit dabei zu haben.

Die Redaktion

**a.en**  
Aare Energie AG

**ENERGIE  
FÜR DIE REGION**

STROM. GAS. WASSER.  
WWW.AEN.CH

**Aare Energie AG**  
Solothurnerstrasse 21  
Postfach, 4601 Olten  
Telefon 062 205 56 56  
info@aen.ch

# Eptinger.

## SABAG

Ihr Schweizer Partner für  
Innenausbau und Bauprodukte

Individuelle Jobs  
für individuelle  
Menschen!

Schauen Sie bei uns rein:  
[bernasconi.ch/jobs](http://bernasconi.ch/jobs)



[Bernasconi.ch](http://Bernasconi.ch)

Boden Decke Wände

Postfach 226 | 4601 Olten | Tel. 062 787 88 44 | [personal@bernasconi.ch](mailto:personal@bernasconi.ch)

## Plakat/Posterdruck

Plakate In/Outdoor A4 - F4  
Direktdruck FOREX-Platten

### CTP-JEISY



Ihr Druckpartner für alle Drucksachen

Besuchen Sie uns auf [www.ctpjeisy.ch](http://www.ctpjeisy.ch)  
Haslistrasse 72, 4600 Olten, Tel./Fax 062 296 00 12

BLUMEN  FLEISCHLI

WOW  
FLEISCHLI.

Bahnhofplatz | 4612 Wangen bei Olten | Telefon 062 212 70 27 | Telefax 062 212 69 84  
[blumenfleischli@bluewin.ch](mailto:blumenfleischli@bluewin.ch) | [www.blumenfleischli.ch](http://www.blumenfleischli.ch)

## Kann eine Bank fit machen?

Wenn es um unsere Sportsfreunde  
geht, auf jeden Fall! Deshalb unterstützen  
wir auch den SAC Olten.

Bank  
Banq  
Banca

OLEN

# Rathsfeller Alten

Altschweizerische Trinkstube



## HOTEL TAVERNE ZUM KREUZ



innovativ  
aus Tradition



MÜLLER-STEINAG  
ELEMENT AG

Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A-Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN**, **CAVAG**, **FAVERIT®**, **ZANOLI**.

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Werk Däniken | 0848 200 210 | [www.mueller-steinag.ch](http://www.mueller-steinag.ch)

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.